

»Gutes Wasser macht den Mensch gesund«

Lisa Ponader zu Besuch dort, wo alle Brunnlein fließen

Friedliches Plätschern, leise Musik und viel Grün empfängt den verwunderten Besucher des Brunnenateliers »Fluidum« im ruhigen Teil der Bergmannstraße gegenüber den Friedhöfen. Dort erschafft Thomas Schön seine Zimmerbrunnen. Nein, eigentlich ist es mehr als das: es sind Landschaften en miniature, die man im Geist begehen kann und in denen Wasser die Hauptrolle spielt. Der Blick in einen ehemals hässlichen Betonmischer beispielsweise entführt den Betrachter in ein kleines, märchenhaftes Biotop aus Wasserfällen, Teichen und begrünten Inseln.

Thomas Schön, den eine Autopanne nach Berlin verschlagen hatte, erschafft neue Welten: der Brunnen links neben dem Eingang stellt das Brandenburger Tor dar

- von Grün umwuchert, von Wasser umgeben. Es wirkt, so gänzlich aus seinem eigentlichen Zusammenhang herausgerissen, wie direkt der Legende der versunkenen Stadt Atlantis entsprungen. Der riesige, in ein altes, liebevoll begrüntes Holzboot mündende Wasserhahn vor dem Atelier wird bald unter dem Motto »Wasser verbindet« zu einer Wanderausstellung auf große Reise gehen.

Man nehme Wasser, Licht, Pflanzen und eine ordentliche Prise Spirit. So ähnlich lautet Schöns Grundrezept. Weitere »Zutaten« sind Muscheln, Wurzeln aus aller Herren Länder, Schneckenhäuser...

»Eben die Dinge, die sich Menschen aus dem Urlaub mitbringen und die dann irgendwann in der Schublade verstauen«, sagt Schön. Künst-

ler wie er gehen mit offenen Augen durch die Welt: Früher sammelte er selbst die Bauelemente für seine Brunnen, die er seit knapp 20 Jahren baut. Heute legen ihm die Leute vieles vor die Tür. »Mein Keller ist so voll, ich werde nie all das verarbeiten können«, lächelt Schön.

Über das Lötten - er stellt auch Kunstobjekte aus Metall her - kam er durch die Faszination für Wasser und Pflanzen zum Brunnenbauen. Vorher arbeitete er als Fahrlehrer, Kunstschmied, sogar zum Oberfeldwebel hatte er es gebracht. Seine liebevollen Basteleien gefielen den Leuten und so entschloss er sich, als Künstler zu arbeiten. Das hat ihn - zumindest für einige Jahre - sesshaft werden lassen. Schon seit Mitte der 90-er Jahre ist ihm der Kiez zur Heimat geworden.

Die beruhigende und seelenstärkende Kraft des Wassers tut Menschen gut. So fand mancher seiner Brunnen einen Platz in Naturheilpraxen oder spirituellen Einrichtungen. »Gutes Wasser macht Menschen gesund«, sagt Schön. Das Wasser seiner Brunnen ist gesund, ja, mit der Zeit werde es sogar besser. Das Wasser in den gängigen Zimmerbrunnen wird trübe, es schlägt um, wird

schlecht. Die Symbiose aus Pflanzen, Wasser und Licht dagegen hält es am Leben. Es bleibt klar und auch die Fische, die in einigen von Schöns Brunnen zuhause sind, gedeihen prächtig.

Für jene, denen ein von Thomas Schön gestalteter Brunnen zu teuer ist, bietet er Brunnenbaukurse an. Hier kann für wenig Geld jeder Teilnehmer seinen ganz individuellen Brunnen mit nachhause nehmen.

